

21.11.2019

Niederschrift 005/2019

Ausschuss für Soziales, Familie und Gleichstellung

am 06.11.2019 | Kreishaus Unna | Freiherr-vom-Stein-Saal C.002-C.003 |
Friedrich-Ebert-Straße 17 | 59425 Unna

Beginn 16:00 Uhr

Ende 17:15 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende

Frau Angelika Chur

Kreistagmitglieder SPD

Herr Martin Blom

Herr Udo Holz

Vertretung für Herrn Rainer Goepfert

Frau Renate Jung

Herr Jürgen Kerl

Herr Gerd Oldenburg

Herr Hans-Jörg Piasecki

Sachkundige Bürger/innen SPD

Frau Marie-Louise Scheideler

Kreistagmitglieder CDU

Herr Carsten Böckmann

Frau Annika Brauksiepe

Herr Olaf Lauschner

Anwesend bis 17:00 Uhr

Herr Gerhard Meyer

Vertretung für Herrn Marco Morten Pufke

Frau Ursula Schmidt

Sachkundige Bürger/innen CDU

Herr Hubert Hüppe

Anwesend bis 17:00 Uhr

Kreistagmitglieder BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Hans-Ulrich Bangert

Vertretung für Frau Patricia Esther Morgenthal

Herr Jochen Nadolski-Voigt

Kreistagmitglieder Linksfraktion

Frau Insa Bußmann

Kreistagmitglieder GFL-Lünen / UWG-Selm

Herr Kunibert Kampmann

Kreistagmitglieder FDP

Herr Dieter Albert

Vertretung für Herrn Julius Will

Kreistagmitglieder FW

Herr Helmut Stalz

Verwaltung

Herr Torsten Göpfert, Dezernent
Frau Heidi Bierkämper-Braun, Gleichstellungsbeauftragte
Herr Norbert Diekmännken, Fachbereichsleiter
Frau Birgit Diers, Schriftführerin

Abwesend:

Sachkundige Bürger/innen SPD

Herr Rainer Goepfert

Sachkundige Bürger/innen CDU

Herr Marco Morten Pufke

Sachkundige Bürger/innen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Patricia Esther Morgenthal

Beratendes ordentliches Mitglied FDP

Herr Julius Will

Frau Chur begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Sie teilt mit, dass die Einladung zu der Sitzung am 24.10.2019 verschickt wurde. Da sich auf ihre Frage hin niemand meldet, dem die Einladung nicht fristgerecht zugegangen ist, stellt sie die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- | | | |
|----------------|--------|---|
| Punkt 1 | | Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner |
| Punkt 2 | 187/19 | Globalzuwendung zur Förderung der Verbände der freien Wohlfahrtspflege |
| Punkt 3 | | Fallmanagement in der Hilfe zur Pflege gem. § 65 SGB XII;
Sachstandsbericht |
| Punkt 4 | 191/19 | Produkthaushalt 2020 - Budget des Fachbereiches Arbeit und Soziales; Bereich Soziales |
| Punkt 5 | 188/19 | Produkthaushalt 2020 - Budget Gleichstellung |
| Punkt 6 | | Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen |

nen zum Beispiel auch durch entsprechende Maßnahmen, wie die Inanspruchnahme einer Tagespflege, Abhilfe geschaffen werden.

Frau Chur teilt mit, dass ein Paket von Entlastungsangeboten zum Erfolg von „ambulant vor stationär“ führe. Wenn in diesem Paket nur ein Baustein nicht funktioniere, dann gestalte sich das gesamte Verfahren bereits sehr schwierig. Dass zweieinhalb Pflegefachkräfte über 400 Fälle bearbeiten würden und für 18 Personen eine Heimunterbringung hätte vermieden werden können sei beeindruckend. Sie bedankt sich, auch im Namen des Gremiums, bei allen Beteiligten der Verwaltung.

Punkt 4 191/19 Produkthaushalt 2020 - Budget des Fachbereiches Arbeit und Soziales; Bereich Soziales

Erörterung

Herr Göpfert erläutert den Produkthaushalt 2020, Budget des Fachbereiches Arbeit und Soziales, Bereich Soziales, ausführlich anhand einer Präsentation (Anlage 2). Bezugnehmend auf Folie 11 teilt er mit, dass der Kreis Unna in seiner Funktion als Sozialhilfeträger gegenüber den Krankenkassen aktuell die entstandenen Behandlungskosten übernehme. Da man nicht wisse, wie sich das Gesundheitsbild eines Menschen entwickle, könne es sehr schnell zu einer Kostensteigerung kommen. Hierbei könnte sich eine langfristige Belastung des Kreishaushaltes entwickeln und daher wolle man sich mit dieser Thematik intensiver befassen. Dafür wolle die Verwaltung zukünftig, stellenplanneutral, eine vorhandene Stelle so nutzen, dass auf der Basis eines zu erstellenden Konzeptes (Folie 12), insbesondere Neufälle, aber auch Bestandsfälle, auf eine Nachversicherung in der Kranken- und Pflegeversicherung geprüft werden. Es solle eine vorhandene Stelle so umgewandelt werden, dass eine Fachkraft mit Kenntnissen im Bereich des SGB V, Krankenversicherung, eingestellt werden könne.

Auf eine Zwischenfrage von Herrn Meyer antwortet Herr Göpfert, dass die Abrechnung der Patienten nach kassenärztlichen Regelsätzen erfolge. Problematisch sei, dass die Abrechnung mit einem großen Zeitverzug von einem Jahr bis zu eineinhalb Jahren erfolge. Der Kreis Unna sei lediglich Kostenzuordnungs- und –leistungsstelle, ohne Einfluss auf das Verfahren und daher wolle man sich mit dem gesamten Verfahren intensiver auseinandersetzen.

Herr Göpfert setzt seinen Bericht fort und erklärt zur Folie 25, dass das Angehörigen-Entlastungsgesetz noch nicht verarbeitet worden sei. Es könnte zu einem Ertragsausfall von einer halben Million Euro kommen und dann müsse auch der Personalaufwand überarbeitet werden, zumal dann Prüfaufgaben entfielen. Bezugnehmend auf Folie 30 teilt er mit, dass der Behindertenfahrdienst im Jahr 2020 so aufgestellt werden müsse, dass dieser im Hinblick auf die neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen zukunftsorientiert zu gestalten sei. Im Sachgebiet 50.4 solle es durch die Einführung der E-Akte zur Einsparung des Aktenfahrdienstes, Aktentransport zwischen dem Kreishaus und dem Hansa-Berufskolleg, kommen.

Der Produkthaushalt 2020 und somit das Budget des Fachbereiches Arbeit und Soziales, Bereich Soziales, wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 5 188/19 Produkthaushalt 2020 - Budget Gleichstellung

Erörterung

Frau Bierkämper-Braun berichtet, dass es im Budget Gleichstellung keine Veränderungen gebe. Gleichstellungsrelevante Haushaltspositionen fänden sich ebenso in den Budgets der Fachbereiche 50 (Arbeit und Soziales), 51 (Familie und Jugend) und 53 (Gesundheit und Verbraucherschutz) wieder. Trotz erschwelter Rahmenbedingungen sei es ihr auch in diesem Jahr gelungen, die Arbeit der Gleichstellung kontinuierlich fortführen zu können. In diesem Jahr hätte sie bereits über verschiedene Aktivitäten berichtet, dennoch führt sie beispielhaft folgende an:

- Jubiläumsveranstaltung zum 100jährigen Frauenwahlrecht für aktuelle und ehemalige weibliche Kreistagsmitglieder
- Beurlaubentreffen (jährlich) für Beschäftigte der Kreisverwaltung
- Frauenversammlung für Beschäftigte der Kreisverwaltung
- Aktionen zum Equal-Pay-Day in Verbindung mit dem Netzwerk Frau und Beruf

Für das kommende Jahr würde eine Fachtagung zum Equal-Pay-Day geplant. Frau Bierkämper-Braun führt aus, dass für die Fortführung der Gleichstellungsarbeit ein angemessenes Budget sowie eine angemessene personelle Ausstattung notwendig seien. Sie betont, dass es Gleichstellung nicht zum Nulltarif gebe. Vor Jahren sei im Bereich der Gleichstellung eine finanzielle sowie personelle Kürzung vorgenommen worden. Dennoch hätte die Arbeit fortgeführt werden können, das sei aber eben nur mit wesentlichen Einschränkungen möglich gewesen.

Frau Chur weist auf eine am 27.02.2020 stattfindende Sondersitzung dieses Gremiums zu gleichstellungsrelevanten Themen hin. Grundsätzlich sei sie immer dankbar für Themenvorschläge und bittet alle Mitglieder, dass sie ihr wichtige Themen nennen, damit diese in die Tagesordnung aufgenommen werden können.

Die Anregung von Herrn Piasecki, vor der Sondersitzung im Februar eine Auflistung über das durch die Gleichstellungsarbeit bisher Erreichte zu erstellen, nimmt Frau Bierkämper-Braun entgegen und betont, dass Gleichstellung in der Verwaltung bereits seit Jahren praktiziert werde. Sie als Gleichstellungsbeauftragte werde sowohl intern als auch extern sehr stark eingebunden.

Punkt 6 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

1. Leistungsbescheid über die Zuweisungen für Integrationsmaßnahmen

Herr Göpfert teilt mit, dass die Verwaltung am 18.10.2019 einen Leistungsbescheid über die Zuweisungen für Integrationsmaßnahmen nach dem Teilhabe- und Integrationsgesetz NRW von der Bezirksregierung Arnsberg erhalten habe. Es käme zu einer finanziellen Zuwendung in Höhe von 1,232 Millionen Euro für den Zeitraum 01.01.2019 bis 30.11.2020. Diese Mittel seien Bestandteil der Weiterleitung der Bundesmittel für Integrationsarbeit. Verwenden dürfe man die Mittel für die besondere Koordinierungsfunktion in der Integrationsarbeit, das kommunale Integrationsmanagement, Integrationsmaßnahmen besonderer Natur, aber auch für weitere Personal- und Sachaufwendungen. Nicht verwendet werden dürfen die Mittel für Maßnahmen im SGB II und im SGB VIII, also für die Jugendhilfe. Insgesamt würden in den Kreis Unna 8,510 Millionen Euro fließen; 7,2 Millionen Euro fließen direkt an die Städte und Gemeinden. Die Mittel fänden sich im Budget 01 wieder.

2. Gedenktag „Nein zur Gewalt an Frauen und Mädchen“ am 25.11.2019

Frau Bierkämper-Braun weist daraufhin, dass am 25.11.2019 der internationale Gedenktag „Nein zur Gewalt an Frauen und Mädchen“ stattfindet. Sie legt verschiedene Flyer zur Mitnahme aus. Das Hilfetelefon zum Beispiel würde in 17 verschiedenen Sprachen angeboten. An dem Gedenktag würden Fahnen gehisst, Flyer verteilt und auf dem Monitor im Foyer Hinweise in verschiedenen Sprachen gezeigt.

Anlagen

1. Präsentation „Hilfe bei Pflegebedürftigkeit nach dem SGB II – Konzept: Individuelles Fallmanagement“ – Bericht Herr Diekmännken
2. Präsentation „Haushalt 2020 – Fachbereich 50“ – Bericht Herr Göpfert

gez. Birgit Diers
Schriftführerin

gez. Angelika Chur
Vorsitzende